

Gemeinnütziges.

An der Zimmerdecke Käfige mit Singvögeln anzubringen, ist eine Töte, die richtiger eine Luftlöcher genannt werden muß. Die Eigentümer der Vögel bedenken nicht, daß bei der Heizung des Raumes oben an der Decke die schlechteste und heigste Luft sich ansammelt, ganz besonders des Abends, und daß somit die Vögel unter den schlimmsten Bedingungen zu leben gezwungen sind. Ein anderer Fehler besteht darin, die Käfige unmittelbar an Fenstern anzubringen, meist auch zu hoch. Wird nun zuweilen ein Fenster geöffnet, um frische Luft einzulassen, so wird der in der Nähe hängende Vogel plötzlich dauernd dem kalten Zuge ausgesetzt, wodurch er krank wird und stirbt. Wer sich einen Zimmervogel hält, hänge den Käfig nur etwa mannhoch an der Wand auf und niemals in unmittelbarer Nähe des Ofens und ebenso wenig in unmittelbarer Nähe des Fensters. Im Sommer ist das eine andere Sache. Will man dem Vogel in der warmen Jahreszeit, was sehr zu loben ist, auch helles Taglicht und Sonnenschein antommen lassen, so soll man den Käfig auf einem besonderen Tische vor dem geschlossenen Fenster stehen lassen, nicht aber auf das Fensterbrett hinter das womöglich nur einfache Fensterglas, weil sonst das Tierchen an Rheumatismus erkrankt.

Leberleide sind ein sehr schwer zu beseitigendes Uebel. Fortgesetztes Betupfen mit nachfolgender Flüssigkeit blickt dieselben in erfolgreicher Weise und bringt sie schließlich zum Schwenden. Die Lösung muß alle acht Tage frisch hergestellt werden: Wasserstoffsuperoxyd (medizinisches) 25 g, Kristallzucker 5 g.

Wenn Haarausfall ausfällt. Zur Befestigung des Haarschafts ist die Kopfhaut dreimal wöchentlich mit folgendem Haarswasser abzureiben, so lange, bis die Schaumentwicklung nachläßt, sodann abzutrocknen: Weingeist 100 g, Valerian 20 g, Rosmarinwasser 50 g, Orangebütenwasser 50 g, Quillajatinctur 30 g, Borax 15 g, doppeltkohlensaures Natron 5 g, Salicyl 5 g. Das Haarswasser muß aber längere Zeit hindurch gebraucht werden.

Insektenstiche sind die unangenehmen Begleiterscheinungen des Sommers. Wenn man von Bienen, Wespen oder Hummeln gestochen wird, sei das erste, daß man den etwa zurückbleibenden Stachel ausdrückt. Ein fast überall an der Hand befindliches Mittel ist die Kochweibel, von der man dann Stücken auflegt. Beim öfteren Wechsel derselben hört der Schmerz bald auf. Rüdten kann man des Nachts abhalten durch Bestreichen des Gesichtes und der Hände mit Seife, oder mit ein wenig Vorbeer-, Kampher-, Rosmarin- oder Pfefferminzöl. Wenn man den

Geruch nicht scheut, leistet auch Petroleum diesen Dienst. Wegen Gerüche von Wäden und anderen Insekten gibt es auch ein einfaches Mittel, die Stelle mit ein wenig Christmahl zu reiben. Rüdten lassen sich am besten durch Reiben der Haut mit Blichpapier, das man mit einigen Tropfen Terpentinöl befeuchtet hat, abhalten.

Rätsel.

1. Regierung.

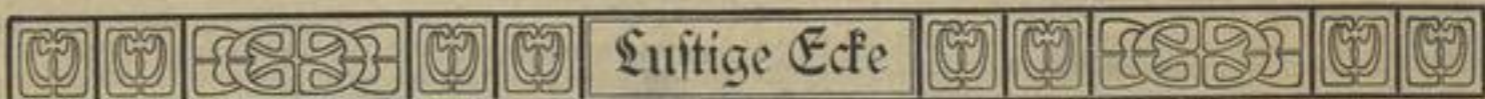


Wo ist das Blumenmädchen?

2. Rätsel.

In Feuer- und in Wassernot! Die Herde ist beim frohen Wahl; Das Wort mit P ist ein Gebot; Das Wort mit L obgleich gering. Das Wort mit H im Ritteraal Ist immer noch ein nützlich Ding.

Kopf der Dame ist keine Kerze, 2. Kumpen, Kumpen, Kumpen, Kumpen. 1. Luce in der Mitte des Bildes. Der



Unikum. (aus netenleben)

Herr: „Ich möchte gern eine Tasse mit der Aufschrift: „Meiner lieben Schwiegermama“ haben!“

Verkäuferin: „Damit kann ich Ihnen leider nicht dienen, denn das ist noch nie verlangt worden!“

Vorschlag zur Güte.

Begehrter Student (den seine Wirksamkeit vergeblich die Treppe hinaufzubringen versuchen, stöhnend): „Es geht nicht, die bringen mich nicht herauf, bringen Sie mir lieber das Bett herunter.“

Immer Froh.

„Ihr Herr Sohn hat neulich auf der Jagd zwei Hasen mit einem Schuh erlegt?“ — „Ja, obgleich er's garnicht nötig hat.“

Kalitäts.

„Mein verstorbenen (erster) Gatte war eigentlich dagegen, daß ich mich je wieder verheiratete.“

„In der Tat, er war ein Menschenfreund!“



Gründliches Studium. „Aber Mensch! Was treibst Du denn da oben; bist Du verrückt?“ — „O nein! Ich probiere nur, wie es so einem armen Vogel im Käfig zu Rute sein muß!“

1 und 2 Verlag: Neue Berliner Verlagsgesellschaft, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Fellingstr. 40. Verantwortlich für die Redaktion der neuen Berliner Verlagsgesellschaft, Aug. Krebs, Charlottenburg, Weinstra. 40.